

# *SD-Poscht*

*Informationsblatt für Mitglieder und Sympathisant(inn)en der SD im Kanton Zürich*

## **Es ist Zeit für eine neue nationale Kraft in Bern!**

Unser Land steht an einer historischen Weggabelung, und die Weichen sind derzeit ganz falsch gestellt. Ausländische Mächte mischen sich mit unerhörter Frechheit in unsere inneren Angelegenheiten ein. Unsere Politiker in Bern getrauen sich schon längst nicht mehr, auf unsere Freiheit und Unabhängigkeit zu pochen. Aus lauter Angst, es könnte uns irgendwo ein "Geschäftli" entgehen, überbieten sie sich geradezu an Unterwürfigkeit und kuschen vor den fremden Vögten.

## **Auch der vermeintliche Hoffnungsträger Cassis hat sich als Euro-Anpasser entpuppt**

Wie hoffte man doch auf den neu gewählten Bundesrat Ignazio Cassis, der vor seiner Wahl versprach, in Sachen EU den "Reset-Knopf" zu drücken. Zurück auf Feld eins also und einen neuen Weg zu gehen, hätte das wohl bedeutet. Inzwischen wissen wir, welchen Knopf der Mann gedrückt hat. Hartnäckig versucht er im Bundesrat, die Unterzeichnung des sogenannten "Rahmenabkommens" durchzudrücken. Sieht er denn nicht, dass dieses eine Kapitulationsurkunde ist, mit der wir weitgehend auf unser Recht verzichten würden, unsere Gesetze selber zu machen, und stattdessen noch mehr fremde Gesetze einfach übernehmen müssten? Oder ist es ihm vielleicht egal, weil er halt wie die anderen bürgerlichen Politiker letzten Endes ein Handlanger der Banken und Konzerne ist?

## **Und was macht unser SVP-Bundespräsident Ueli Maurer?**

Er geht zusammen mit dem "Tages-Anzeiger"-Boss Pietro Supino und dem aus Afrika importierten "Schweizer Bankier" Tidjane Thiam ans Bilderberger-Treffen nach Montreux. Dort jasst eine selbsternannte "Welt-Elite" unter strengster Geheimhaltung und von Sicherheitskräften hermetisch abgeschottet aus, was die Politiker in den einzelnen Ländern nachher zu tun haben. Was hat ein Schweizer Bundesrat – und dann auch noch einer der ach so patriotisch gesinnten SVP – dort verloren? Muss er den aus aller Welt angereisten Spitzenvertretern einer neuartigen "Weltregierung" das Versprechen abgeben, dass die Schweiz nicht aus der globalistischen Reihe, sondern brav nach der Pfeife der internationalen Hochfinanz tanzen wird?

### **Links gibt es auch keine Hoffnung, im Gegenteil!**

Die Gewerkschaften widersetzen sich zwar einstweilen dem EU-Unterwerfungsvertrag. Doch es ist offenkundig nur eine Frage der Zeit, bis auch sie umkippen. Denn sie haben nach wie vor nicht wirklich begriffen, dass die Personenfreizügigkeit ganz grundsätzlich abzulehnen ist, weil sie zu einem Überangebot an Arbeitskräften führt und damit unsere Löhne nach unten drückt. Sie glauben noch immer an "flankierende Massnahmen", als ob die ganze Wirtschaft nur aus Baustellen bestünde. Dabei arbeiten doch mindestens 80 % von uns in Branchen, wo Löhne geheim gehalten werden und deshalb gar keine Kontrolle möglich ist.

### **Und was ist mit den Grünen und den "Grünlichen" von der Grünliberalen Partei?**

Sie predigen das Energiesparen und wollen uns beibringen, dass wir statt Fleisch und Wurst in Zukunft Mehlwürmer und Heuschrecken essen sollen. Dass der Gesamtenergieverbrauch trotzdem steigt, weil die Bevölkerung ständig wächst, scheint sie nicht zu kümmern. Sie freuen sich über jede neue Migrationswelle aus dem Süden und blenden die offensichtliche Tatsache aus, dass jeder Süd-Nord-Migrant sofort viel mehr Energie verbraucht, wenn er zu uns zieht. Mehr verbrauchen muss, weil man in unseren Breitengraden mindestens von Oktober bis Mai heizen muss! Dass der Migrant dann auch unseren Lebensstandard übernimmt, ist der Sinn der Sache, hat aber zur Folge, dass er sofort auch die Umwelt um ein Vielfaches stärker belastet als vorher in Somalia, Nigeria oder Afghanistan. Für unsere Grünen ist das kein Problem, und für die "Grünliberalen" erst recht nicht, denn sie glauben weiterhin ans ewige Wirtschaftswachstum.

### **Bringt uns wenigstens die politische "Mitte" etwas Hoffnung?**

Eher nein, denn ausser dem Lavieren zwischen den Fehlern der "linken" und "rechten" Konkurrenz hat sie wenig zu bieten. Die CVP zum Beispiel ist im Moment vollauf damit beschäftigt, es endlich auch den Schwulen recht zu machen, und den Feministinnen und den paar Individuen, die ein Problem damit haben, dass sie als Junge statt als Mädchen (oder umgekehrt) auf diese Welt gekommen sind. Solche Probleme habe wir heutzutage!

### **Jetzt gehören endlich wieder Schweizer Demokraten in den Nationalrat!**

Nur die Schweizer Demokraten verbinden das konsequente Einstehen für die Freiheit und Unabhängigkeit der Schweiz mit dem Prinzip der sozialen Solidarität unter Eidgenossen. Und nur sie wollen Natur und Landschaft umfassend schützen, auch vor Überbevölkerung und Wachstumswahn!

Christoph Spiess, Ko-Zentralpräsident der SD